

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 30

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier,
Ein alter Alpenklubist,
Der schon auf manchem Berge
Im Leben gewesen ist.

Doch Eins muß ich gestehen,
Ich ging immer hintendrein,
Da soll man bekanntlich ganz sicher
In den schwierigsten Fällen sein.

Dabei gedacht ich dann immer
An unsere Landesherren,
Die gehen nie ohne Führer
Nicht einmal zum Biere in Bern.



Wichtige Gemeindeverhandlungen zu Gumpersbach.

Präsident: Ja, ja, ja, mir wei, ja mir sötte dent, he ja, mir müße
de, ja wenn's ne Allne recht ist, so düßt' i mer de denke öppe de vielleicht
einißt asoh!

I ha ned z'fäme b'schickt, daß mer einißt binenandere sygi und mir si is
binandere vo wege, ja wege und grad deßwege, daß ich ed z'fäme b'schickt ha.
Und ig ha ed z'fäme b'schickt, dir wüßt wohl und es isch ed Allen genugkam
bifannt, ja daß mer no einißt z'fäme und binandere sy. Ja, mir si nämlich
binandere — ha's dem Profes g'leit und es ist ed bifannt worde, ober sell
ed z'wüsse tha si, drum han ig ed lo z'fäme cho, um öppe de dent einißt e
chlei z'luege, daß mer chönne z'fäme drüber — ja rede, warum mer si z'fäme
cho, um öppe de chlei z'luege, was de vielleicht einißt z'mache wär, ja wege,
dir wüßt wohl, i werde dent nit öppe no bruche usenandere z'se, warum
mer si z'fäme cho. Drum han ig ed b'scheid g'macht, daß mer binandere sygi
und e Jede fällt eigentlich wüsse, was er wüsse soll. Drum wüßt der jeb,
warum mer da sy, sünst wenn's Eine no nit weiß, so fällt er 's Mul ufthu.

(Gemuntel und Aufschen auf den Stühlen.) So fällt also der Schriber
zu Protokoll nüh, was mer verhandelt hei und wenn Niemer sünst nüt me
het, so göh mer dent i Gottes Liebe, heilige Name hei.

Rudi: „Wo geits us, Rari?“

Rari: „Dir will is säge, aber sünst Niemerem. I wott nämlich dir
Alt go frage, ob i 's Babeli chön ha, Du weißt ja, mir sy versproche.“

Rudi: „He nu, i wüßche der emol de, daß des überschömiß.“

Rari: „Danke, 's Glyche wüßche der au.“

Gidgenöfflicher: „Sieh' doch, Du sagst immer, die Krebse gehen
rückwärts, dieser Krebs hier geht ja vorwärts.“

Demotrat: „Ja, vor Dir genirt er sich.“



Chueri: „Aber hä, Rägel, jetig stytz eufereins wieder im Werth, sit
da die stativisch Ufnahm gmacht worde isch wege de Gürothsfähige.“

Rägel: „Baperlappapp!“

Chueri: „Wowoll! Zweitufig hüüratsfähige Zumpiere häd's z'Züri
meh als hüüratsfähige Chnabe, da wird's meini woll jedem e schöni und
e rychi b'breiche.“

Rägel: „Ja, chäst d'r ybilde! Meinede denn 's chömi uf d'Bieli a?
Nech binahri, uf d'Güeti. Das sind ja urche Veriferbirre, wo grad teig werdeb,
aber Butterbirre häd's wenig.“

Chueri: „Gömmmer eweg mit Guem Obst, Rägel, d'Zibarthe sind au
fei Plume.“

„Stroh Wittwer-Mäßigkeitsverein“ nennt sich eine Gesellschaft
deren Ziele die edelsten und reinsten sind. Mit großem Abscheu haben einige
Chemänner beobachtet, welchem zügellosen Leben sich ihre Kollegen während
der Abwesenheit der badenden Gattin überlassen. Durch Einrichtung von
Andachtsübungen, moralischen Vorträgen, Vertheilung sogen. „Stroh Wittwer-
traktätchen“ u. dgl. hofft man das Uebel zum größten Theile zu beseitigen.

Frau: „Dent au, üses Säusfleisch im Spycher ist lebig worde, was
wei mer au mache!“

Samt: „He, reichit de Stolzestöffi, mer channs denn no einißt meße.“

Fremder (zu einem angelnden Jungen): „Weißt es schon?“

Junge (sich den Kopf tragend): „Ach, ja!“

CAESAR & MINCA Zahna.

Notorisch bekannt grösste Europäische Hundezüchtereien,
prämiirt mit goldenen und silbernen Staats- und Vereinsmedaillen.

Lieferanten Sr. Majest. des Kaisers von Russland, Sr. Majest. des Gross-Sultans der Türkei, Sr. Majest. des
Königs der Niederlande, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg, sowie vieler kaiserlicher
und königlicher Prinzen, regierender Fürsten etc.

Spezialität:

Ulmer Doggen, Berg-
hunde, Leonberger,
Newfoundländer,
Dänische und Bull-
doggen, Englische und
Deutsche Mastiffs,
Königs- und Löwen-
pudel, Rattler,
Terrier, Pinscher,
King Charles, Möpse,
Spitzer, Havanna- und
Bologneser
Hündchen etc.



Permanente Ausstellung von mehreren hundert Hunden in Wittenberg am Bahnhof, wo auch Vorführung
der Jagd- und Vorstehhunde täglich durch meine Jäger stattfindet.

Preisescourante in Deutsch und Französisch inkl. 30 verschiedener Abbildungen der modernsten Hunderacen
(La 2785/111)
franko gratis.

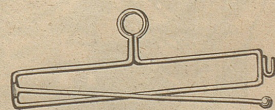
Die 5. Auflage der Broschüre »Des edlen Hundes Aufzucht, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krank-
heiten« mit 50 Illustrationen von fast ausschliesslich mit ersten Preisen prämiirten Racehunden in deutscher und
französischer Sprache für Mark 10. —, Fr. 12. 50, Rubel 5. —, Gulden 6. —.

Adresse für Briefe und Telegramme: **Otto Friedrich, Zahna** (Preussen).

Spezialität:

Alt-Deutsche und
Deutsch-Engl. gekr.
Vorstehhunde,
Setters, Pointers,
Retriever, Parforce-
Schweiss- und Dachs-
hunde, Harrier,
Bracken, Russische,
Schottische und Eng-
lische Windhunde
und Foxhunde.

Keine Falten mehr! Hosenhalter.



Praktischste Erfindung
zur Konservirung der
Hosen. Eine Nacht ge-
nügt, jede Falte zu
entfernen.

Man überzeuge sich durch
einen Versuch.

Der Effekt ist ein
ganz erstaunlicher!

Preis, fein vernickelt per Stück
1 Fr. 50.

Versandt

nach Auswärts per Nachnahme.

Engros-Verkauf in der Schweiz

nur bei

**Bachmann - Scotti,
Zürich.**